Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 219. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Samstag, den 18. September.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Zeppelin kommt nicht!

so konnten wir gestern abend per Extrablatt melden. Infolge Unfalles im Mannöver und die dadurch notwendige Reparatur ist ein neuer Aufstieg vor Dienstag oder Mittwoch nächster Woche kaum zu erwarten.

Nachstehende Meldungen liefen ein:

Merchingen, 17. Sept. „Z. 3" wurde heute früh gegen 7 Uhr über dem Gute Dörnishof bei Merchingen auf der Fahrt ins Manövergelände sichtbar. Das Luftschiff erschien zuerst direkt über dem Schloß Dörnishof und fuhr ganz niedrig über dem Dachgeschoß. Alsdann flog es einem in der Nähe des Schlosses gelegenen Walde zu und senkte sich bis auf 2 Meter auf eine Wiese, ohne jedoch zu landen. Einer der Insassen fragte, wo das nächste Dorf sei. Dann stieg der Luftkreuzer wieder auf, rannte dabei gegen eine Eiche und riß durch den Anprall einen Ast ab. Er verschwand hierauf in rascher Fahrt. An der Stelle des Unfalles fand man 8 Meter Aluminiumrohre, ein Stück eines Propellers, ein Stahlband und mehrer Säcke mit Sand und Proviant. Die Reparatur wird 2 Tage in Anspruch nehmen. Der Aufstieg wird voraussichtlich erst Dienstag nächster Woche erfolgen. — Von Herrn Colsmann-Werdohl (Drahtbericht): Laut offizieller Mitteilung von Frankfurt kann „Z 3" nicht vor Dienstag abfahren.

Oesterreichische Heeresforderungen.

Zu den beträchtlichen Mehrforderungen, die der Ministerrat den österreichisch-ungarischen Parlamenten vorlegen will, schreibt die „W. Fr. Pr.": „Der Zahlenkampf zwischen der Heeresleitung und den beiden Regierungen, der zu der gemeinsamen Politik gehört, trägt in diesem Jahre ein besonders ernstes Gepräge. Die Kriegsverwaltung hat einen Voranschlag unterbreitet, der der Bevölkerung ungewöhnlich hohe Mehrlasten auferlegen würde.

Man war ja darauf gefaßt, daß das gemeinsame Budget für das nächste Jahr eine Reihe großer Anforderungen enthalten werde. Wird doch in diesem Budget nachträglich die Bedeckung für die Kosten der Angliederung Bosniens und der Herzegowina flüssig gemacht. Die Entschädigung an die Türkei mit 54 Mill. Kronen sowie die Kosten der teilweisen Mobilisierung während der bosnischen Krise, die rund 167 Mill. Kronen betragen, waren Summen, mit denen gerechnet werden mußte. Diese Posten haben denn auch die beiden Finanzminister nicht weiter beanstandet.

Widerspruch wurde jedoch erhoben, als die Vertreter des Heeres und der Marine ihre neuen Mehrforderungen bekannt gaben. Es sind überraschend hohe Ziffern, die die Kriegsverwaltung in Ansatz gestellt hat. Für Heer und Marine sollen, wie verlautet, zum Teil in Zusammenhang mit den Rüstungen im Frühjahre, über 150 Mill. Kronen Mehransprüche gestellt worden sein. Dieses jähe Hinaufschnellen des Militärbudgets muß das Bedenken der beiden Finanzminister erwecken. Aus den vielfachen Erörterungen über die Finanzpläne der österreichischen Regierung ist den breitesten Schichten der Oeffentlichkeit bekannt geworden, daß das österreichische Staatsbudget knapp an der Grenze des Gleichgewichts angelangt ist.

Der österreichische Finanzminister wird alle Mühe haben, dem Reichsrat ein Budget vorzulegen, das nicht mit einem Fehlbetrage abschließt. Da ist es verständlich, wenn die beiden Finanzminister gewichtige Einsprüche gegen die hohen Ansätze des Heeresbudgets erheben. Die Einwände sind um so leichter zu verstehen, als die Steigerung des Heereserfordernisses sich nicht auf das nächste Jahr beschränkt.

Die Marineverwaltung hat ein ausgreifendes Programm für die Vergrößerung der Flotte vorgelegt. Sie beansprucht vier große Kreuzer, welche insgesamt 235 Mill. Kronen kosten werden, außerdem will sie drei neue Schnellkreuzer bauen, die Torpedoflottille vergrößern und die Unterseebootsflottille ausgestalten. Dieser Voranschlag bedeutet eine schwerwiegende Steigerung der Flottenausgaben für die allernächsten Jahre.

So hohe Summen, wie sie hier in Frage kommen, müssen jedem einzelnen Steuerträger, dem großen wie dem schwachen, empfindlich werden. Sie bedeuten eine schwere Sorge für die beiden Finanzminister, die schon jetzt nach neuen Steuerquellen Ausschau halten. Die Minister, die im Rate der Krone sitzen, haben zweifellos das vollste Verständnis für die Erhaltung der Wehrfähigkeit des Reiches. Allein zur Kriegsrüstung eines großen Staates gehören heute nicht bloß eine schlagfertige, auf der Höhe der modernen Technik stehende Armee und Marine, sondern auch eine unerschöpfte Volkswirtschaft. Die Bedenken, die die beiden Regierungen vorgebracht haben, spiegeln die Besorgnis wider, daß die Anforderungen der Heeresleitung mit der innern Kraft der Volkswirtschaft in beiden Staaten nicht im Einklange stehen."

Westfalen-Rheinland.

Halver, 18. September 1909.

—* Der Delegiertentag der Kriegsveteranen Westfalens findet am nächsten Sonntag in Siegen statt. Als Hauptpunkte stehen auf der Tagesordnung: „Der Stand der Petitionsangelegenheit" und „Was können wir zur Verbesserung der Lage unserer Kriegsveteranen tun?"

—* In weitesten Kreisen mehrt sich von Jahr zu Jahr die Teilnahme für Ortsgeschichte und Heimatkunde. Daher wird das Erscheinen der zweiten Auflage von „Des Münsterlandes Sang und Brauch, herausgegeben von Professor Dr. Bahlmann in Münster", dessen erster Teil, enthaltend die Münsterländischen Märchen und Sagen, in einem für sich abgeschlossenen Bande soeben vorliegt, überall mit Freuden begrüßt werden (216 Seiten 8°, broschiert Mk. 2.25, in hübschem Leinenband nur 3 Mark, F. Gescher's Verlag in Vreden i. W.). Wie ein Blick in das beigefügte geographische Verzeichnis lehrt, findet fast jeder Ort des Münsterlandes Erwähnung in dem unterhaltenden und belehrenden Buche, das nicht nur für alle Westfalen, sondern auch für jeden, der sich Sinn und Liebe für seine Heimat und deren Volkskunde und Volksüberlieferungen bewahrt hat, bleibenden Wert besitzt.

—* Die Feier des „blauen Montags" kein Entlassungsgrund? Eine ganz bedenkliche Gerichtsentscheidung erging in Hannover. Vor dem Gewerbegericht klagte ein Schachtmeister gegen einen Bauunternehmer auf Zahlung einer Lohnentschädigung in Höhe von 84 Mk. wegen Entlassung ohne Kündigung und gesetzlichen Grund. Der Beklagte erklärte, daß der Kläger an einem Tage die Arbeitsstelle unbefugt verlassen und Schützenfest gefeiert habe. Der Kläger entgegnete, an dem betreffenden Tage seien Morgens nur wenige Arbeiter zur Stelle gewesen, mit denen er die vorgeschriebenen Arbeiten nicht habe ausführen können. Die fehlenden Arbeiter seien in einer anderen Kolonne tätig gewesen. Da habe er denn geglaubt, mal zum Schützenfest gehen zu dürfen. Das Gewerbegericht war der Ansicht, daß ein gesetzlich wichtiger Entlassungsgrund nicht gegeben sei, wenn man bei Mangel an Arbeitsgelegenheit mal fortgehe. Das Schützenfest sei an einem Montag gefeiert. Es sei in Handwerkskreisen üblich, daß „blauer Montag" gemacht werde. Wenn das, wie im vorliegenden Falle, einmal geschehen sei, so sei eine solche Feier des „blauen Montags" noch nicht als unbefugtes Verlassen der Arbeit zu betrachten. Der Beklagte wurde zur Zahlung von 84 Mark verurteilt. — Das „Blaue-Montag"-Machen ist eine Unsitte, die überall mit Nachdruck bekämpft werden sollte. Die vorstehende Entscheidung muß deshalb als bedenklich bezeichnet werden.

= **Halver,** 18. Sept. Am kommenden Mittwoch, den 22. Sept. findet im Hotel „zur Fuhr" hierselbst wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

+ **Schalksmühle,** 17. Sept. Von einem Bienenschwarm überfallen und durch Stiche schwer verletzt wurde am Donnerstag nachmittag der 6jährige Sohn des Bahnsteigschaffners S. von hier. Der Kleine war von seinem Vater in den Garten mitgenommen. Während sich dieser mit Arbeiten beschäftigte, war junior auf die angrenzende Wiese gesprungen, hatte durch seine lustigen Sprünge ein in unmittelbarer Nähe stehendes Bienenvolk gereizt, denn plötzlich hörte S. ein furchtbares Schreien und Jammern. Beim Hinzuspringen erkannte er im ersten Augenblick sein Kind nicht wieder, der arme Knirps war im Gesicht schrecklich zugerichtet. Auch der Anzug wies nachher hunderte Stiche auf, die aber glücklicherweise nicht durchgedrungen waren. Nachdem der Kleine von seinen Peinigern befreit war, leistete Herr Dr. W. die erste Hilfe und linderte durch sofortige Anwendung geeigneter Mittel die furchtbaren Schmerzen. Heute ist der Kleine ziemlich munter, so daß keine weitere Gefahr für sein Leben oder Gesundheit zu befürchten ist.

= **Breckerfeld,** 18. Sept. Die Liste der Handwerker, welche an der Nöstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für Zimmerer im Bezirke des Stadtkreises Hagen, des Amtes Breckerfeld 2c. teilgenommen haben, liegt vom 15. bis einschließlich 28. September 1909 im Zimmer Nr. 41a des Rathauses in Hagen zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche seitens der Beteiligten öffentlich aus. Nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

× **Zurstraße,** 18. Sept. Die Neuverpachtung der Gemeindejagd in der Gemeinde Waldbauer hatte folgendes Ergebnis: 1. Bezirk 440 Mk., 2. Bezirk 755 Mk., 3. Bezirk 810 Mk., 4. Bezirk 785 Mk., in Summa 2790 Mk., gegen 2150 Mk. dem Vorjahre.

Altena, 16. Sept. Die spinale Kinderlähmung greift im hiesigen Kreise immer weiter um sich. Bisher wurden Erkrankungen festgestellt in Plettenberg, Eiringhausen, Bommert, Heesfeld bei Carthausen, Meinerzhagen, Brügge, Stütinghausen und Lüdenscheid.

Werdohl, 16. Sept. Eine Sehenswürdigkeit, die nirgends ihresgleichen hat, sei hier verzeichnet. Aus einem Teil des Aluminium-Gerippes des bei Echterdingen verunglückten Zeppelinschen Luftschiffes ließ Herr Berg-Eveking einen herrlichen, mächtigen Kronleuchter herstellen, und schenkte denselben für das Gesellschaftszimmer der Concorida im Hotel zur Post zu Werdohl.

Gevelsberg, 16. Sept. Heute abend gegen 7½ Uhr meldete das Nebelhorn der Firma Herm. Dahlmann Feuer in dem Fabrikgebäude des Herrn Albert Kasp. Bäßler (Eigentum vom Landwirt Kasp. Hoppmann) in der Wasserstraße. Der Dachstuhl war schon vollständig in Flammen. Es gelang die fertigen Waren noch zu retten, während sonst viel Schaden angerichtet wurde. Die Ursache ist noch nicht festgestellt.

Dortmund, 16. Septbr. Auf Zeche Bruchstraß verunglückten in einem Aufbruch von der 4. zur 3. Sohle zwei Bergleute. Einer von ihnen, der Hauer Zimmermann, war sofort tot, der andere wurde schwerverletzt zu Tage gefördert und starb bald darauf.

Dortmund, 17. Sept. Im Wartesaal weilte eine polnische Familie mit ihren Kindern, unter denen sich ein Zwillingspärchen von 5 Monaten befand. Als der eine der Zwillinge unaufhörlich weinte, nahm das bedienende Büfettfräulein das Kind aus Mitleid an sich, um ihm warme Milch zu reichen. Inzwischen hatten die übrigen Familienmitglieder lautlos den Wartesaal verlassen und waren mit dem bereitstehenden Zuge abgedampft, das kleine Wesen in guter Obhut zurücklassend. Durch Vermittelung der Polizei wurde es dem hiesigen Waisenhause übergeben.

Hörde, 16. Sept. Im Preßbau des Hörder Vereins ereignete sich ein schweres Unglück. Beim Abladen von Kesselböden schlug ein solcher um und begrub einen Vorarbeiter, einen Kolonenführer und einen Arbeiter unter sich. Der Vorarbeiter trug schwere innere Verletzungen davon, dem Kolonnenführer wurden die Füße zerschmettert, der Arbeiter erlitt leichtere Verletzungen. Alle drei wurden ins Krankenhaus geschafft.

Münster, 16. Sept. Auf der Chaussee von Billerbeck nach Beerlage fand man morgens einen Landstreicher tot auf. Wie die Untersuchung ergab, hatte er am Abend vorher mit drei jungen Burschen Streit gehabt, die ihn dann derart verprügelten, daß er an den Verletzungen starb. Die Täter sind bereits verhaftet.

Oestrich, 15. Sept. Zum Privatier E. in der Schlette kam ein junger Mann, welcher mit einem schönen Gruß vom Sohne Karl, der im Verkaufsladen des „Phönix" beschäftigt ist, erzählte, daß der Sohn sich einen Schuh ganz aufgerissen hätte und nun sofortige Uebersendung der neuen Sonntagsschuhe bäte. Da der Gauner unter Nennung der Namen weitererer Angestellten des Verkaufsladens die Sache glaubhaft darstellte, gab man ihm die verlangten neuen Schuhen anstandslos mit. Als jedoch am Abend der Sohn heimkehrte, mußte man die Erfahrung machen, daß man einem Gauner in die Hände gefallen war.

Bielefeld, 17. Sept. Ein tragisches Geschick war dem kürzlich aus dem Amte geschiedenen Landrat des Landkreises Bielefeld, Geh. Regierungsrat Franz v. Ditfurth, beschieden. Am Samstag hatten sich zur Abschiedsfeier seine Freunde noch einmal in Bielefeld um ihn versammelt, um den aus dem Amte Geschiedenen zu ehren. Regierungspräsident Kruse teilte unter anderem die Verleihung des Roten Adlerordens 2. Klasse mit Schwertern am Ringe mit. v. Ditfurth dankte für alle Ehrungen und sprach gegen Schluß seiner Dankesworte noch von seinem amtlichen Leichenbegängnis, ohne wohl zu ahnen, daß der Tod seinen kaum begonnenen Ruheabend in Bälde schließen und man ihm ein wirkliches Leichenbegängnis bereiten würde. Am Sonntag vormittag bereits wurde der seit einiger Zeit Leidende von einem Schlaganfall betroffen, der mittags seinen Tod herbeiführte. v. Ditfurth war Landrath des Kreises seit 1879. Seit Oktober vor. Js. war er wegen hohen Alters beurlaubt worden. In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war er wiederholt Reichstagskandidat der gemäßigten Konservativen und der Nationalliberalen im Wahlkreise Bielefeld-Wiedenbrück.

Grevenbrück, 16. Septbr. Auf der zwischen hier und Megen belegenen „Germaniahütte" wurde heute durch Anschlag bekannt gegeben, daß der Hochofen wegen Ueberproduktion an Roheisen für einige Zeit „gestopft" werde.

Kerpen, 16. Sept. Ein im hiesigen Gefängnis untergebrachter Mann aus Deutz, der vor einigen Wochen wegen Diebstahls von Wein, Zigarren, Likör, Speck und dergleichen im Gewäldebusch festgenommen wurde und jetzt fortgebracht werden sollte, durchbrach die einsteinige Mauer seiner Zelle, schlüpfte durch das 30 Zentimeter im Durchmesser messende Mauerloch und entkam. Allem Anscheine nach hat der Mann Helfershelfer gehabt, die von der Straße aus das Loch in die Zelle gebrochen haben, was um so wahrscheinlicher ist, als der Spitzbube sich von seinem Zellenfenster aus mit Straßenpassanten häufig unterhalten hat.

Köln, 16. Sept. Im Oktober finden in Köln Erprobung der Luftschiffe aller drei Systeme statt, wobei besonders die im Mannöver gemachten Erfahrungen verwandt werden sollen. Die Inspektion der Verkehrstruppen wird es als eine der ersten Hauptaufgaben betrachten, bei dieser Uebung das Aufsuchen der größten erreichbaren Höhe zu erproben.

Trier, 16. Septbr. Das Todesurteil gegen den Rennfahrer Breuer in Trier kommt am 1. Oktober vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Revisionsverhandlung. Der Revisionsantrag ist von zwei Rechtsanwälten gestellt worden.

Neueste Nachrichten.

Kommt er doch?

Frankfurt, 17. Sept. Z. 3 ist vom Manövergelände um 5,20 Uhr zurückgekehrt und auf dem Fluggelände der Ila glatt gelandet.

Frankfurt, 17. Sept. 8 Uhr 50 Min. Wie die „Ila" mitteilt, sind die Beschädigungen des „Z. 3" nicht von Bedeutung. Ein Aufstieg nach Düsseldorf ist morgen nacht zu erwarten. Also ist auch der Besuch „Z. 3" am Sonntag in Essen wahrscheinlich.

Im Quartier verbrannt.

Potsdam, 17. Sept. Im Manövergelände verbrannte der Gardejäger Gerlich, der mit weiteren 19 Kameraden in einer Scheune in Reetz bei Arnswalde einquartiert war. Bis auf Gerlich rettete sich unter Verlust ihrer Montierungsstücke alle. Gerlich, der dicht bei dem Unglücksorte gebürtig ist, sollte in den nächsten Tagen entlassen werden.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 19. September 1909.
10 Uhr Gottesdienst.
1½ Uhr Ausflug des Kindergottesdienstes.
5 Uhr Missionsstunde.
Montag 8½ Uhr Posaunenchor.
Dienstag 3½ Uhr Frauenmissionsverein.
8½ Uhr Jungfrauen-Gesangstunde.
Mittwoch 8½ Uhr Jünglingsverein, Bibelbesprechung.

Zeppelinfahrt!

Nach einer telegraphischen Nachricht des Herrn Direktors Colsmann wird das Luftschiff „Zeppelin 3" Halver überfliegen.

Da der Zeitpunkt der Fahrt nicht feststeht, so ist in Aussicht genommen, die Sichtung des Luftschiffes durch **Feuerwehr-Signale** zu melden.

Es würde der Bedeutung des Tages entsprechen, wenn der Bezirk **Flaggenschmuck** zeigte.

Halver, den 17. September 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 22. September d. J. ab im hiesigen Amtsbezirke eine Revision der Quittungskarten stattfinden wird. Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher pp. bereit zu halten und dem Kontrollbeamten auf Verlangen vorzulegen.

Während der Dauer der Revision findet an jedem Samstag im Amtsbureau Sprechtag des Revisors statt.

Meinerzhagen, d. 17. September 09.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Steuergemeinde Kierspe belegene, im Grundbuche von Kierspe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Ernst Vollmann** zu **Kierspe** eingetragenen Grundstück am **10. November 1909,** vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. August 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Meinerzhagen, den 12. Septbr. 1909.

Königliches Amtsgericht.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens zu Anfang Oktober ein

ordentl. Mädchen

gesucht bei Selbstbeköstigung und Wohnung außer dem Hause.

Apotheke Schalksmühle.

Zündhölzer!!

Erhielt die letzte Sendung

billige Zündhölzer

welche meinen Kunden zur gefl. Abnahme bis 1. Oktober empfehle.

Aug. Vollmerhaus,
Kierspe-Bahnhof.

Einige gebrauchte

Tafelherde
mehrere Oefen
3löcheriges Kamin

(halbmond) gibt sehr billig ab

Gust. Kreimendahl, Halver.
Kölnerstraße 1.

Feinste Hellweger

Bergamotten

zum Einmachen
empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Statt besonderer Anzeige!



Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Grossmutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Ernst Starke

Alwine geb. Ecker

im Alter von beinahe 50 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Volmarstein u. Löh b. Kierspe, den 18. September 1909.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 21. September cr., nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken.

Sonntag, den 26. dss. Mts.

Stiftungs-Fest

im Lokale des Herrn **C. Schulte** zu **Ennepe** durch

Konzert mit nachfolgendem Ball.

Mitwirkende: **M.-G.-V. „Liedertafel" Halver, M.-G.-V. „Arion" Halver, M.-G.-V. „Liederkranz" Anschlag.**

Beginn des Konzerts 4½ Uhr.

Getränke nach Belieben.

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein

Der Vorstand.



Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

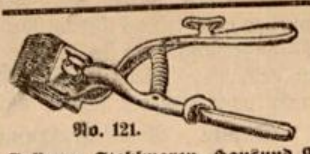
zweimalige Versendung.

Auflage 29041 Exemplare.

Bezugspreis:
für die 3 Monate **Oktober, November** und **Dezember**
1 Mark 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Grösste Ersparnis für jede Familie!



No. 121.

Haarschneidemaschine Hauswohl

die Haare 3, 5 und 7 mm schneidend, sollte in keiner Familie fehlen. Per Stück komplett mit 3 Kämmen und Ersatzfeder Mk. 3.50, mit Porto Mk. 4.

Versand gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages.

Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerke, Spielwaren etc. gratis und franko an jedermann.

Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, **Wald-Solingen**

An Leute, welche sich Nebenverdienst verschaffen wollen, geben wir hohen Rabatt für Aufträge in Bekanntenkreisen und bitten, dafür besondere Bedingungen zu verlangen.

Die Amtssparkasse Halver

Amtshaus, Zimmer Nr. 5 bietet ihren Einlegern die **besten** Bedingungen bei vollständigster Sicherheit.

Außer dem Reservefonds haftet den Sparern für ihre Einlagen das Amt Halver mit seinem ganzen Vermögen. An Zinsen werden

4 Prozent

gewährt.

Der Zinsenlauf beginnt schon mit dem nächstfolgenden Tage der Einzahlung der Einlage und hört die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage auf.

Rückzahlungen erfolgen bis 800 Mk. sofort, darüber hinaus nach 1—3 monatlicher Kündigung bezw. **nach besonderer Uebereinkunft.**

Spareinlagen werden **streng geheim** gehalten.

Die Beamten und die Mitglieder der Verwaltung sind zur sorgfältigsten **Geheimhaltung** verpflichtet.

Unbedingt ausgeschlossen jede Mitteilung an Steuerbehörden.

Einlagen werden in jeder Höhe entgegengenommen per Post, Reichsbank-Giro Konto Lüdenscheid, im Sparkassenlokale und in den bei folgenden Herren eingerichteten Annahmestellen:

Lehrer Heesemann, Bergfeld, Lehrer Pälmer, Anschlag,
Fabrikant W. Herberg, Buschhausen, Lehrer Teckhaus Glörfeld,
Lehrer Rittinghaus-Oberbrügge, Kaufm. Gustav Schröder, Schalksmühle.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilien-Milchseife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**
a St. 50 Pf. bei: **Herm. Köster-Halver.**

Neue Kartoffel-Erntemaschinen

gebe zu den billigsten Preisen ab, eventl. auch kurze Zeit auf Probe. Zeichnungen mit Preisen stehen ∴ gratis zu Diensten. ∴

Otto Haase, Kierspe.

Einmach-Gläser
„ -Zucker
„ -Essig

sowie

sämtliche Gewürze

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen

Bonner u. Beckumer

Cement

stets auf Lager.

Otto Ohler, Ohl Bez. Cöln.

Zur Einmachzeit

empfehle:

Weinessig,
Einmachzucker
Salizyl und
alle Gewürze.

Frau E. Lausberg, Halver.

Am Montag morgen, den 20. dss. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl von



Kühen

an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gust. Corbach.

Wegen Gründung der

Nachbarschaft

Oberbrügge

ist eine zweite

Versammlung

zwecks
Wahl des Vorstandes
Besprechung der Statuten
Verschiedenes

auf **Samstag, den 18. d Mt.** abends 8½ Uhr im Hotel Süderland anberaumt, wozu Interessenten eingeladen werden.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern" Halver.

Am **Sonntag, den 25. d. Mts.** abends 9 Uhr

Rekruten-Abschieds-Feier

im Vereinslokal.

Der Vorstand.



Ennepetaler

Radfahrer-Klub

Ennepe.

Am **Samstag, d. 18. Septbr.,** abends 9 Uhr im Vereinslokale

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Jahresbericht.
3. Kassenbericht.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Eulen
und
Drachen

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Die Aussage, die ich gegen Fräulein A. Winkler gemacht habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Wilh. Schneider, Hedfeld.

Schulanzüge in riesig. Auswahl besond. preiswert.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.
Abteilung Herren- u. Knaben-Garderobe. *Fernsprecher 701.*
Fertige Garderoben
für die Gesellschaft, für die Reise, für den Sport, für die Jagd, für den Beruf; in allen ausprobierten Körperformen, in jeder Art u. Ausführung am Lager
Grösstes Lager in- und ausländischer Stoffe.
Eigene Betriebswerkstätten für feinste Kleidung nach Maß unter Leitung von Fachleuten allerersten Ranges
Der Umsatz ist grösser und durch die Ersparung der genannten Spesen, Mieten etc. sind die Preise wesentlich niedriger, als in den meisten scheinbar leistungsfähigeren Spezial-Geschäften der grossen Stadt.